

TGZ Schärding Technologie- und Gründerzentrum GesmbH

Entgeltbestimmungen für Citynetz

Diese Geschäftsbedingungen wurden bei der Regulierungsbehörde angezeigt.

1. Definition

Diese Entgeltbestimmungen gelten ab 01.05.2008. Bisher waren Entgeltbestimmungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen Citynetz beinhaltet. Die Entgeltbestimmungen betreffen nur Leistungen des TGZ-Schärding Technologie- und Gründerzentrum GesmbH als Citynetz. „TGZ-Schärding“ bezeichnet die Firma TGZ-Schärding Technologie- und Gründerzentrum GesmbH., FN 186751i, FB Ried im Innkreis, Kenzianweg 8, 4780 Schärding, den Betreiber der Dienste „Citynetz“. Citynetz ist ein Dienst des TGZ-Schärding. Soweit in diesen EB nicht näher definiert, gelten für Citynetz die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

2. Entgelt, Entgeltänderungen

- 2.1. Für die Installation der Geräte und Einrichtungen ist ein einmaliges Entgelt zu leisten.
- 2.2. Für die Bereitstellung des Services und/oder die Überlassung von Geräten und Einrichtungen ist vom Kunden ab Leistungsbeginn ein regelmäßiges Entgelt zu leisten. Das regelmäßige Entgelt besteht aus einem fixen Betrag für die Bereitstellung des Services und/oder einem variablen Betrag, welcher abhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme ist. Falls im Vertrag ein Mindestumsatz vorgesehen ist, ist auch dieser Teil des regelmäßigen Entgelts.
- 2.3. Im ersten Monat richtet sich die Höhe des fixen Betrags des regelmäßigen Entgelts aliquot nach der Anzahl der nach Leistungsbeginn verbleibenden Tage dieses Monats.
- 2.4. Alle im Vertrag und dessen Bestandteilen angegebenen Entgelte verstehen sich in Euro inklusive Umsatzsteuer, gegenüber Verbrauchern iSd § 1 KSchG inklusive Umsatzsteuer, und ohne allfällige Gebühren.
- 2.5. Der Kunde trägt sämtliche auf Grund eines Vertrages mit TGZ-SCHÄRDING zu entrichtenden Steuern und Gebühren.
- 2.6. Alle zwischen den Vertragsparteien vereinbarten Zahlungsverpflichtungen sind in Euro zu erfüllen.
- 2.7. TGZ-SCHÄRDING behält sich bei Änderungen der für ihre Kalkulation relevanten Kosten (z.B. Material-, Personalkosten oder Interconnectgebühren) eine Änderung (Senkung oder Erhöhung) des regelmäßigen Entgeltes vor. Dies gilt auch bei Änderung oder Neueinführung von Steuern und anderen öffentlichen Abgaben, welche die Kalkulation des regelmäßigen Entgeltes beeinflussen. Änderungen der Entgelte, die den Kunden nicht ausschließlich begünstigen, werden dem Kunden mindestens ein Monat vor Inkrafttreten der Änderung in die geeigneter Form mitgeteilt. Gleichzeitig wird der Kunde zu dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung hingewiesen, sowie darauf, dass er berechtigt ist, den Vertrag bis zu diesem Zeitpunkt kostenlos zu kündigen.
- 2.8. Der Verkauf von Geräten zur Durchführung der Dienste erfolgt nur gegen Barzahlung. Bei Beendigung des Dienstes besteht keine Rücknahmeverpflichtung des TGZ-Schärding für die verkauften Geräte.

3. Zahlungsmodalitäten, Verzug, Aufrechnung und Vorauszahlung

- 3.1. Einmalige Entgelte werden dem Kunden in der ersten Abrechnung verrechnet.
- 3.2. Der Abrechnungszeitraum für das regelmäßige Entgelt beträgt grundsätzlich einen Kalendermonat, wobei fixe Entgelte im Vorhinein und/oder variable Entgelte im Nachhinein in Rechnung gestellt werden. Der Abrechnungszeitraum beträgt einen Kalendermonat, wobei das gesamte regelmäßige Entgelt im Nachhinein in Rechnung gestellt wird. Bei Nicht-Erreichen eines gegebenenfalls in der Serviceinformation/Leistungsbeschreibung definierten Mindestrechnungsbetrages, behält TGZ-SCHÄRDING sich vor, erst am Ende jenes Abrechnungszeitraumes Rechnung zu legen, während dem der Mindestrechnungsbetrag erreicht bzw. überschritten ist, jedenfalls aber spätestens in Zeitintervallen von 3 Monaten.
- 3.3. Der Abrechnungszeitraum kann vom Kalendermonat abweichen.
- 3.4. Bei Telefonie-Entgelten zeigt die Abrechnung die Gesamtsumme der geschuldeten Entgelte. Der Einzelverbindungsanzahl zeigt den Zeitpunkt, die Dauer, die passive Teilnehmernummer in verkürzter Form gemäß § 100 TKG sowie das geschuldete Entgelt für jedes einzelne Gespräch. Der Detaillierungsgrad des Einzelentgeltnachweises entspricht den Einzelentgeltnachweisverordnungen, soweit solche erlassen wurden (ersichtlich in www.rtr.at).
- 3.5. Forderungen von TGZ-SCHÄRDING werden sofort nach Rechnungserhalt durch den Kunden oder durch eine vereinbarte Verrechnungsstelle ohne Abzug fällig. Das Zahlungsziel beträgt grundsätzlich 10 Tage nach Rechnungsdatum.
- 3.6. Bei Einziehungsaufträgen erfolgt die Abbuchung entsprechend dem in Punkt 3.5 definierten Zahlungsziel. Nebenspesen (z.B. Kosten für Überweisungen) gehen zu Lasten des Kunden.
- 3.7. Bei Zahlungsverzug ist der Kunde zur Zahlung von Verzugszinsen in der Höhe von 5% p.a. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Österreichischen Nationalbank oder dem an seine Stelle tretenden Zinssatz verpflichtet.
- 3.8. Einwendungen gegen in Rechnung gestellte Forderungen sind vom Kunden jedenfalls schriftlich zu erheben.
- 3.8.1. Für Verbraucher iSd § 1 KSchG gilt: Schriftliche Einwendungen sind innerhalb von 60 Tagen ab Rechnungsdatum zu erheben. Andernfalls gilt die Forderung als anerkannt. TGZ-Schärding wird den Kunden auf die Frist und die Bedeutung seines Verhaltens diesbezüglich gesondert hinweisen. Sollten sich nach einer Prüfung durch TGZ-SCHÄRDING die Einwendungen des Kunden aus Sicht von TGZ-SCHÄRDING als unberechtigt erweisen, kann der Kunde binnen 3 Monaten ab Zugang der Stellungnahme von TGZ-SCHÄRDING den Rechtsweg beschreiten oder binnen 1 Monat ab Zugang der Stellungnahme von TGZ-Schärding das Streitschlichtungsverfahren bei

der Regulierungsbehörde gemäß § 122 TKG einleiten. TGZ-Schärding wird den Kunden auf die Frist und die Bedeutung seines Verhaltens diesbezüglich gesondert hinweisen.

3.8.2. Für Unternehmer iSd § 1 KSchG gilt:

- 3.9. "Schriftliche Einwendungen sind innerhalb von 60 Tagen ab Rechnungsdatum zu erheben. Andernfalls gilt die Forderung als anerkannt. Sollten sich nach einer Prüfung durch TGZ-Schärding die Einwendungen des Kunden aus Sicht von TGZ-Schärding als unberechtigt erweisen, kann der Kunde, bei sonstigem Verlust des Rechtes auf Geltendmachung von Einwendungen, binnen 3 Monaten ab Zugang der Stellungnahme von TGZ-Schärding den Rechtsweg beschreiten bzw. binnen eines Monats ab Zugang der Stellungnahme von TGZ-Schärding die Einleitung einer Streitschlichtung bei der Schlichtungsstelle gemäß § 122 TKG beantragen."
- 3.10. Wurde bei der Abrechnung ein Fehler festgestellt, der sich zum Nachteil des Kunden auswirken könnte, und lässt sich das richtige Entgelt nicht ermitteln, so wird von TGZ-SCHÄRDING ein auf dem durchschnittlichen Ausmaß der Entgelte der vorhergehenden drei Abrechnungszeiträume basierendes Pauschalentgelt festgesetzt. Beträgt die Gesamtdauer des Vertragsverhältnisses weniger als 3 Abrechnungszeiträume, so wird ein Pauschalentgelt entsprechend dem durchschnittlichen Ausmaß der Inanspruchnahme der Dienste während der gesamten Vertragsdauer festgesetzt.
- 3.11. Bei Zahlungsverzug des Kunden wird mindestens ein Bearbeitungsentgelt von EUR 3,63 pro Schreiben verrechnet. Außerdem hat der Kunde alle zur zweckentsprechenden Verfolgung von Ansprüchen von TGZ-SCHÄRDING auflaufenden und zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendigen Kosten, Spesen und Barauslagen zu ersetzen.
- 3.12. TGZ-SCHÄRDING ist ermächtigt, eingehende Geldbeträge vorerst zur Abdeckung von aufgelaufenen Kosten, Spesen, Barauslagen, Verzugszinsen und zuletzt für die Tilgung des offenen Rechnungsbetrages heranzuziehen.
- 3.13. Gegen Ansprüche von TGZ-SCHÄRDING kann der Kunde nur mit gerichtlich festgestellten oder von TGZ-SCHÄRDING ausdrücklich schriftlich anerkannten Forderungen aufrechnen. Das Aufrechnungsverbot gilt nicht für Verbraucher im Sinne des § 1 KSchG.
- 3.14. TGZ-SCHÄRDING kann eine Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung, beide in angemessener Höhe zur erwarteten Entgeltverpflichtung des Kunden, verlangen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles zu erwarten ist, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht zeitgerecht nachkommen wird.